

ball 1

das bulletin des billardclub st. gallen



dreibandkunst in perfektion ...

Ma Tien Duy lebt für das spiel mit den banden

Impressum

Herausgeber

Billardclub St. Gallen
Fuchsenstrasse 18
CH-9016 St. Gallen
Telefon 079 413 72 27
www.billard-club-sg.ch

Redaktion / Layout / Print / Versand

Giorgio Morosi

giorgio.morosi@bluewin.ch

erscheint 4 x jährlich
Beiträge von Mitgliedern sind jederzeit sehr willkommen

Inhalt

- 2 Impressum
- 4 Editorial
- 5 Duy Tien Ma - Dreibandkunst in Perfektion
- 9 Dreiband Team St. Gallen 1 - Erwartungen übertroffen
- 11 neues Matchbrett - von La Chaux-de-Fonds bis zu uns
- 13 Schweizer Einzelmeisterschaft Einband (LNB/LR)
- 15 Billard-News 04_2019
- 17 90 Jahre Silvio Giger
- 18 Laurent Guenet zu Besuch in St. Gallen
- 19 Billard und Albert Einstein
- 20 Ausblick - Agenda

Editorial

[Giorgio Morosi]

von vorbildlich ...

... bis noch Nachholbedarf

vorbildlich

Ein Verein lebt davon, dass man gemeinsam trägt, mithilft und sich für den Verein und seine Aktivitäten einsetzt. Dies passiert bei uns im Billardclub bei diversen Gelegenheiten schon vorbildlich.

Sei es beim Auf- und Abbau für die OFFA, wo selbst andere Verbände staunen, dass wir als kleiner Verein in einer ebenso kleinen Randsportart seit Jahren genügend Helfer und Leute für die Standbetreuung hinbekommen ... sei es bei der Mithilfe bei nationalen Turnieren als Schiedsrichter oder Schreiber, wo Spieler aus anderen Vereinen immer wieder bewundern, dass wenn sie zu uns an Turniere kommen, das Klublokal mit Helfern und ZuschauerInnen belebt ist. Nicht zu sprechen vom reichhaltigen Buffet, das sie gleichzeitig erwartet und ihnen auf seine Weise die Wertschätzung ihres Besuches entgegenbringt ... sei es beim jährlichen Bespannen der Bretter oder beim kürzlich über die Bühne gegangenen Transport und Aufbau des neuen Matchbrettes, welches wir in la Chaux-de-Fonds abholen mussten.

Die Liste für die Suche nach Helferinnen und Helfern füllen sich mit der nötigen Geduld – und auch durch mehrmaliges Nachhaken, Erinnerungsmails und auch durch persönliche Kontaktnahme im Klub oder per Telefon - meist ganz ordentlich. In diesen Bereichen sind wir ganz gut unterwegs.

Nachholbedarf

Aber ... es gibt auch einige Bereiche, in denen wir noch Nachholbedarf haben und uns als Verein verbessern müssen. Eines ist beispielsweise das Interesse an- und füreinander. So ist es doch eher frustrierend, wenn man nach einem Turnier, dass man auswärts gespielt hat, in den Klub zurückkommt und man von kaum einem der Anwesenden darauf angesprochen wird, scheinbar kein Interesse am Geschehenen vorhanden ist. Ein Nachfragen, ein kurzes SMS oder Ähnliches zeigt Interesse am Gegenüber und transportiert Wertschätzung. Auch halten sich beispielsweise die Reaktionen auf eine neue Ausgabe des Balls 1 oder auf die zum Jahresende erschienene Sonderausgabe zum 90-ten von Silvio sehr in Grenzen. Oder wer hat Silvio beim ersten Zusammenkommen im Klublokal nach seinem besonderen Geburtstag gratuliert oder einen Satz über die Sonderausgabe an den Verfasser verloren?

Wir müssen uns pflegen und uns für uns und den Verein interessieren, denn wir sind alles, was der Billardclub hat.

Duy Tien Ma - Dreibandkunst in Perfektion

[Giorgio Morosi]

Auf dem Rückweg von Lausanne nach St. Gallen sitzt das Dreibandteam von St. Gallen 1 kurz vor Weihnachten im Speisewagen und feiert, nach dem Sieg gegen ALB Lausanne 2, den erstmaligen Gewinn der Team-Bronzemedaille in der NLA. Mitten drin Ma Tien Duy, der einen grossen Anteil an diesem wunderbaren Sieg trägt. Zufrieden sitzt man zusammen, stösst auf den Erfolg an und hat Zeit zum Zurücklehnen und Plaudern. Ein wunderbarer Moment, mehr über Duy's Geschichte zu erfahren und von seinem ganz speziellen Lebensweg zu hören ... Duy beginnt zu erzählen und eine ganz besondere Zeitreise beginnt.

1958 in Vietnam geboren

Duy wird 1958 in Südwesten von Vietnam in Kien Giang geboren. In dieser kleinen Stadt wächst er mit seinen Eltern und 6 Geschwistern (4 Brüder, 2 Schwestern) auf. Sein Vater betreibt eine Café-Bar und einen kleinen Laden. In diesem Café steht ein Carambole-Tisch und Duy beginnt schon als kleiner Junge jeden Tag am grünen Tisch seine ersten Punkte zu spielen. Fasziniert von den drei Kugeln verbringt er jede freie Minute mit Billardspielen und bringt sich das Spiel fast im Alleingang bei.

1981 - ein Jahr mit grosser Bedeutung

1981 dann ein grosser Einschnitt in seinem Leben. In Vietnam herrscht Krieg und die Familie muss eine folgenschwere Entscheidung treffen. Vier Brüder, darunter auch Duy, beschliessen zu fliehen, der Rest der

Familie bleibt in Kien Giang. Über Malaysia gelangen die Brüder schliesslich in die Ostschweiz, wo einer ihrer Onkel in Rheineck bereits lebt und wohnt. Die Caritas unterstützt die vier Brüder und ermöglichte ihnen in den ersten zwei Jahren verschiedene Arbeitseinsätze. Mit der Arbeit kommt man in Kontakt mit anderen, findet Anschluss und lernt die neue Kultur und die Ostschweiz kennen. Nach der ersten Angewöhnungszeit tritt auch das Billard wieder mehr ins Zentrum und es stellte sich für Duy rasch die Frage: «Wo kann man in St. Gallen Billard spielen?» Er wird rasch fündig und wagt eines Abend seinen ersten Schritt in den Billardclub St. Gallen an der Webergasse. Duy kann sich noch gut an diesen ersten Abend erinnern. Er ist fasziniert von den Gepflogenheiten eines Billardclubs und vor allem von der Spielweise, die er an den verschiedenen Tischen entdeckt. Carambolebillard in ganz neuen, für ihn bis dahin, noch nicht gekannten Sphären. Er bestaunt ungläubig die Amerikanische Serie, das gepflegte Cadre-Spiel und die hohen Serien, die verschiedene Spieler auf den Tisch zauberten. Duy schaut immer wieder lange zu, versucht das Gesehene aufzusaugen und weiss vom ersten Abend im Billardclub St. Gallen: «Das will ich auch lernen und so gut können.» An die Namen der Spieler, denen Duy damals mit viel Interesse und Lernwille über die Schultern schaute, mag sich Duy noch gut erinnern: Silvio Giger, Karl-Heinz Jung, Adrian Müller, Martin Steiner, Peter Schouten.

Nun beginnt Duy das Billard von Grund auf nochmals zu lernen, reichert seine vorhandenen Billardkenntnisse mit viel Neuem an, trainiert fast täglich und wird von Woche zu Woche besser. Sein Ehrgeiz und sein Lernwille ermöglichen ihm rasch grosse Fortschritte und Duy feiert mit den BC St. Gallen seine ersten Erfolge in der Billard-Schweiz.



Ausnahmekönner Ma Tien Duy

Umzug nach Zürich

Duy ist stets auf der Suche nach Arbeit. Eine neue Arbeitsstelle macht es nötig, dass er nach Zürich umzieht. Auch in Zürich sucht Duy neben der Arbeit ohne zu zögern auch den Ort, an dem man Carambolebillard spielen kann. Der Weg führt ihn so in den Billardclub Zürich. Auch dort will er sein Billardspiel verfeinern und von guten Billardspielern lernen. In Armin Grimm, bis heute einem der besten Serienspieler im Schweizer Carambole-Sport, findet er einen einmaligen Lehrmeister, der ihn im Serienspiel weiterbringt und neue Billardwelten eröffnet. Unter der Woche arbeitet Duy in Zürich und spielt dort Billard. Schon bald lernt er jemanden aus Basel kennen, verliebt sich und so verbringt Duy die Wochenenden immer häufiger in Basel. Die Basler Liebe führt Duy in den Basler Billardclub und so taucht Duy von Freitagabend bis Sonntagabend in die Welt von Robert Weingart ein.

Robert Weingart war einer der besten Dreibandspieler, den der Schweizer Billardsport erleben durfte und spielte zu jener Zeit, als Duy seine Bekanntschaft machte, einen Durchschnitt zwischen 1,500 und 1,800.

Eintauchen in die Dreibandwelt in Basel

Duy steigt nun intensiv und mit viel Elan in das Dreibandenspiel ein und verbringt ganze Nächte damit, mit seinem neuen Lehrer Robert Weingart, die Welt des Dreibands zu entdecken und eine ganz neue Seite des Carambole für sich zu eröffnen. Weingart wird zum grössten Förderer für den Duy bis heute grosse Ehrfurcht und Anerkennung hat. Für alles was Duy im Dreiband weiss und kann, legt Weingart in „Duy’s Basler Zeit“ den Boden. Nach einiger Monaten zieht Duy ganz nach Basel, findet dort eine neue Arbeitsstelle, heiratet und wird Vater (Noemi, 2001 und Ket, 2006). Basel wird zu seinem Lebensmittelpunkt, wo Familie, Billard und Arbeit an einem Ort vereint sind. Im Dreiband entwickelt sich Duy stetig weiter und macht zusammen mit seinem Lehrmeister eine grosse Entwicklung in der Königsdisziplin des Carambole. Weingart verstirbt nach einigen Jahren überraschend und hinterlässt in Duy einen seiner besten Schüler, die sein Wissen und Können weitertragen sollten. Ein sehr bekannter weiterer Schüler Weingart’s aus jener Zeit ist vielen von uns bestens bekannt ... Andreas Efler.



Technik und Konzentration gepaart mit Gefühl und Intuition ... Duy bringt viel Erfahrung und Wissen mit

Nach etwas mehr als 7 Jahren in der Stadt am Rhein zieht es Duy und seine Familie wieder in die Ostschweiz nach Arbon, wo er bis heute wohnt. In Bischofszell findet er eine für ihn wunderbare Arbeitsstelle und mit Frau Homberger eine Förderin, die ihm neben einer vielfältigen Arbeitsstelle auch die Möglichkeit zum Billardspielen und Trainieren ermöglicht. So kann Duy sein Spiel perfektionieren und das grosse Fachwissen, das er sich in Basel angeeignet hat, intensiv pflegen und vertiefen.

Zurück in St. Gallen

Mit der Rückkehr in die Ostschweiz kommt Duy auch in den Billardclub St. Gallen zurück ... jenem Ort, wo er seine Billardreise durch die Schweiz begonnen hat. Hier ist er - nach einem weiteren kurzen Abstecher von ein paar Jahren beim BC Zürich - nun fester Bestandteil des St. Galler Teams und des Billardclubs. Nun ist es Duy, der seinerseits uns alle mit seinem Können in Staunen versetzt. So wie Duy bei seinem ersten Billardabend an der Webergasse vor rund 30 Jahren den Cracks beim Billardspiel zuschaute, so tun wir dies heute unsererseits und denken dabei: «Das möchten wir auch können.»



So hat es wohl auch bei Duy angefangen ...
Bild seines Sohnes Ket, bei einem Besuch im Billardclub St. Gallen im Jahre 2010

Internationales Highlight im Jahr 2017

Im Jahr 2017 durfte Duy ein unvergessliches internationales Turnier erleben. In einem Ausscheidungsturnier der besten Dreibandspieler der Schweiz qualifizierte er sich für die Teilnahme am Lausanne Billard Masters, einem Einladungsturnier mit den weltbesten Dreibandspielern. Duy war nun dort angelangt, wo er schon immer hin wollte - gemeinsam mit den Besten der Welt Dreiband spielen und sein Können einem breiten Publikum präsentieren. In der Gruppe mit Zanetti (Italien), Coudron (Belgien) und Kang (Korea) vertrat er die Schweizer Farben und machte eine richtig gute Figur:

34:40 in 39 Aufnahmen gegen die damalige Weltnummer 1 **Zanetti**

18:40 in 28 Aufnahmen gegen **Coudron**, den Federer des Carambolesport

25:40 in 26 Aufnahmen gegen den Ausnahmekönner **Kang** aus Korea

Mit dem besten Schlussresultat eines Schweizer Spielers am Billardmasters seit vielen Jahren und einem erfrischenden und hochstehenden Dreibandspiel wusste Duy am Turnier der Grossen das Publikum zu überzeugen und zeigte, dass er in seinen vielen Lehrjahren durch die Billardschweiz seinen Billardweg gefunden hat.



Duy mitten in einem illustren Starterfeld am Masters

In den letzten beiden Saisons feierte Duy zusammen mit dem Dreibandteam des Billardclubs St. Gallen zwei grosse Erfolge. Mit seinem grandiosen Spiel und seiner Routine trug er dabei einen sehr entscheidenden Teil bei.



nächster Erfolg mit Duy als Punktegarant - Bronzemedaille in der ersten Saison der NLA



Duy als sicherer Wert im Dreibandteam Gewinn der Meisterschaft NLB 2019 und Aufstieg in die höchste Liga

Lieber Duy,

wir sind stolz auf dich und freuen uns sehr, dass du ein Teil des Billardclub St. Gallen bist. Gemeinsam werden wir hoffentlich noch viele Erfolge feiern, Freude am grünen Tisch erleben und dein ansteckendes Lachen immer wieder im Klub hören können.



Duy bei der Ehrung der Stadt St. Gallen im Juni 2019



Ma Tien Duy ... Billardclub St. Gallen

Dreiband-Team St. Gallen 1 Erwartungen übertroffen

[Giorgio Morosi]

Das Dreibandteam St. Gallen 1 hatte von August bis ein paar Tage vor Weihnachten 10 Meisterschaftsrunden zu bestreiten und gegen die Topteams aus Zürich, Lausanne und Genf anzutreten.

Nachdem sich die St. Galler anfangs Dezember bereits vorzeitig den Ligaerhalt in ihrer ersten Saison in der NLA sichern konnten, lag in der 10. Runde zum Saisonabschluss in der Romandie gar noch der Gewinn der Bronzemedaille in Reichweite.

Hoch motiviert nach Lausanne

Die Ostschweizer reisten hoch motiviert und zuversichtlich als Meisterschaftsvierte nach Lausanne. Sie konnten mit einem Sieg ihrerseits und einer gleichzeitigen Niederlage des Drittplatzierten Genf, welches gegen den Leader Zürich 1 antreten mussten, die Sensation schaffen und in ihre ersten Saison in der höchsten Spielklasse eine Medaille holen.

Das St. Galler Team wollte schon früh die Entscheidung herbeiführen und startete konzentriert und fokussiert in die Begegnung. Morosi und Ma konnten ihre Partien mit kämpferisch starken Leistungen für sich entscheiden und brachten St. Gallen mit 4:2 in Führung.

Das mittlere Drittel lief ebenfalls für das Team aus St. Gallen. Morosi verlor seine Partie zwar knapp, Ma setzte sich aber auch in seiner zweiten Partie durch und Van Phan konnte sich im Vergleich zur ersten Partie deutlich steigern und liess seinem Gegner keine Chance. Damit führte St. Gallen vor

dem letzten Drittel der Begegnung mit 8:4. Ein Sieg aus den restlichen drei Partien mussten die Ostschweizer nun noch erreichen, um die Begegnung für sich zu entscheiden und ihren Schritt in Richtung „Medaillengewinn“ zu tun. Morosi fand wieder zu seinem Spiel und gewann seine Partie klar. Ma zeigte sein gewohnt souveränes Spiel, setzte sich früh ab und gab die Führung nicht mehr aus der Hand. Van Phan lag lange in seiner Partie voraus, bevor sein Lausanner Gegner Mario Frey noch zulegen und am Ende einen weiteren Sieg für die Romands verbuchen konnte.

Boden mit dem Sieg gelegt

Mit einem diskussionslose 12:6-Sieg wurden die Ostschweizer ihrer Favoritenrolle gerecht und verbuchten zum Saisonschluss zwei weitere und sehr wertvolle Punkte. Direkt nach Spielschluss galt das Interesse des BC St. Gallen der anderen Meisterschaftsbegegnung zwischen dem Leader Zürich 1 und dem Team aus Genf. Die Zürcher liessen dem BC Genf nicht den Hauch einer Chance und wurden mit einem 12:6-Erfolg in der letzten Meisterschaftsbegegnung zum 11-ten Mal in Folge Schweizermeister. Gleichzeitig bedeutete dieser Spiel Ausgang, dass die St. Galler durch ihren Sieg das bis dahin drittplatzierte Genf um einen Punkt überholen und ihre erste Saison in der NLA mit dem sensationellen Gewinn der Bronzemedaille krönen konnten.

Nach dem erstrebten Ligaerhalt bedeutet der dritte Rang in der Meisterschaft ein nicht erwarteter und deshalb umso schöner Erfolg für den Billardclub St. Gallen. Seit bald 10 Jahren werden die Podestplätze im Dreiband-Teambewerb in der NLA ausschliesslich durch Teams aus Zürich, Lausanne oder Genf belegt. Der BC St. Gallen hat diesen «Zyklus» nun durchbrochen und für eine grosse Überraschung gesorgt.



gleich in der ersten NLA-Saison ein Medaillengewinn
Dreibandteam St. Gallen 1
Thanh Van Phan, Giorgio Morosi, Duy Tien Ma,
Rico Oettli (nicht auf dem Bild)

Schweizermeisterschaften Dreiband Mannschaft NLA - Stand nach Hinrunde

	Klub	Begegnungen	Begegnungspunkte	Matchpunkte	GD Team
1	BC Zürich 1	5	10	69	0,758
2	ALB Lausanne 1	5	6	54	0,715
3	BC Genève	5	6	47	0,661
4	BC St. Gallen 1	5	5	44	0,646
5	BC Zürich 2	5	2	30	0,516
6	ALB Lausanne 2	5	1	26	0,485

Schweizermeisterschaften Dreiband Mannschaft NLA - Endstand nach Rückrunde

	Klub	Begegnungen	Begegnungspunkte	Matchpunkte	GD Team
1	BC Zürich 1	10	18	130	0,756
2	ALB Lausanne 1	10	16	118	0,721
3	BC St. Gallen 1	10	9	84	0,591
4	BC Genève	10	8	87	0,632
5	ALB Lausanne 2	10	5	59	0,491
6	BC Zürich 2	10	4	62	0,536

Persönliche Bestleistungen Dreibandteam St. Gallen 1

Spieler	Einsätze	MP	bester GD	bester ED	beste Serie
Ma Tien Duy	9	46	1,068	1,521	8
Morosi Giorgio	9	25	0,881	1,103	6
Phan Van Thanh	7	11	0,738	0,861	4
Oettli Rico	5	2	0,600	0,625	3

neues Matchbrett ...

... von La Chaux-de-Fonds bis zu uns

[Giorgio Morosi]

Des einen Leid ... des andern Freud

Ende Dezember 2019 musste der Billardclub La Chaux-de-Fonds seine Tore leider endgültig schliessen. Ein altherwürdiger Caramboleclub mit wunderschönem Klublokal und sportlich sehr erfolgreicher Geschichte verschwindet von der Billardkarte, was nachdenklich stimmt und auch ungläubig zurücklässt. Gleichzeitig suchten dadurch vier qualitativ hochstehende Matchbretter einen neuen Besitzer und einen Standort, der ihnen würdig ist. Nach einigen Kontakten und Rücksprachen war rasch klar, dass der Billardclub St. Gallen eines dieser neuen Zuhause für einen Tisch aus La Chaux-de-Fonds sein sollte.

Eine Billardreise der besonderen Art

An einem Samstag anfangs Dezember reisten Rolf, Thomas und Ludwig mit einem Mietwagen ins Welschland, demontierten vor Ort das Matchbrett, verladen es mit Unterstützung von Klubmitgliedern aus La Chaux-de-Fonds und kehrten gegen 19 Uhr abends an die Fuchsenstrasse zurück. Dort wurden sie mit Sandwiches, etwas Süßem und natürlich einem kühlen Bier von einer Gruppe von Klubmitgliedern und Helfern gespannt erwartet. Nach kurzer Verschnaufpause für das «Reisetrio» ging es ans Ausladen und Aufbauen ... nach unzähligen Reise-, Transport-, Montage- und Einrichtungsstunden und viel freiwilligem Helfereinsatz war es schliesslich soweit ... das neue Matchbrett steht neu in St. Gallen und entzückt alle, die darauf spielen.

Mühe, die sich mehr als gelohnt hat

Ein langer Weg von La Chaux-de-Fonds, der unserem Klub einen Billardtisch beschert hat, der als Rolls Royce der Billardtische bezeichnet werden darf. Ein wunderbarer Tisch der Marke Gabriels, der sogar eine ganz berühmte Geschichte in sich trägt. Dieser Tisch hatte seine Feuertaufe an der Dreiband-Weltmeisterschaft im Jahre 2009 in Lausanne und steht nun seit bald zwei Monaten bei uns an der Fuchsenstrasse.

Wer hat auf diesem Tisch wohl gespielt?

Es darf spekuliert werden, welche der weltbesten Spieler auf diesem Tisch damals gespielt haben ...



das neue Matchbrett in «Rohform»



Rico und Thanh mit viel Elan und Können



gute Vorbereitung ist die halbe Montage



alles muss genau stimmen



Ob man alles wieder ans richtige Ort bringt?



Schweizer Einzelmeisterschaft Einband (NLB/ LR) - Finalturniere

[Giorgio Morosi]

Die Disziplin Einband ist und bleibt eine der erfolgreichsten des Billardclubs St. Gallen. Nach dem letztjährigen Titelgewinn und Aufstieg in die höchste Spielklasse durch Giorgio Morosi standen auch in diesem Jahr in der NLB und in der Regionalliga zwei St. Galler Spieler in den Finalturnieren.

Daniel Nguyen in der LR2

Daniel Nguyen trat nach erfolgreich bestrittener Qualifikationsrunde als Aussenseiter in Fribourg zum Finale in der Regionalliga an. Am Ende belegte er den undankbaren 4. Schlussrang und spielte knapp an den Medaillen vorbei. Zwei seiner fünf Partien verlor er dabei nur knapp mit 19:21 und mit 31:33. Mit etwas mehr Wettkampfglück und der nötigen Abgeklärtheit wäre der dritte Rang in Reichweite gewesen. Dennoch darf Nguyen bei seiner ersten Teilnahme an den Schweizermeisterschaften im Einband mit seinen Leistungen und dem 4. Rang im Finale zufrieden sein.

erste Saison-Medaille für St. Gallen

Besser erging es dem Routinier und langjährigen Serienspieler Ludwig Nobel. Der Ostschweizer trat nach dem Sieg in einem der vier Qualifikationsturniere in der NLB mit Medaillen Chancen im Finale in Lausanne an. Dabei war das Starterfeld war mit Spielern wie Felix Wasser (BC Colombier) und Régis Cattenoz (ALB Lausanne) sehr stark besetzt. Wasser hatte sich bereits in der Qualifikation mit einem Gesamtschnitt von über 3.00 für die NLA qualifiziert.

Nobel musste sich bis zur letzten Partie des Turniers gedulden, bis er die Bronzemedaille unter Dach und Fach hatte. In der letzten Begegnung gegen den Basler Ebnöter war ein Sieg nötig, um den 3. Schlussrang zu erreichen. Die Partie hätte spannender nicht sein können. Die Führung wechselte hin und her. Der St. Galler konnte mit einem taktisch klugen Spiel am Ende das Match mit 37:36 für sich entscheiden und die erste Medaille in der laufenden Saison für den Billardclub St. Gallen gewinnen.

Im Januar geht es weiter ...

Im Januar 2020 findet das Finale der Einband Schweizermeisterschaften in der höchsten Liga statt. Zum ersten Mal seit langem, wird dabei wieder ein St. Galler Spieler in der NLA mit von der Partie sein und sich mit den Besten der Schweiz messen können. Giorgio Morosi, 5-facher Einband Schweizermeister in der NLB, hat in der letzten Saison den Aufstieg geschafft und darf sich unter anderem mit dem unbestrittenen Einbandmeister der NLA und mehrmaligem Europameister Xavier Gretilat (ALB Lausanne) messen.

Der Billardclub St. Gallen ist somit zum ersten Mal in allen Einband-Ligen der Schweiz vertreten und liefert jede Saison gute Resultate und spannende Partien in dieser herausfordernden und ebenso hochstehenden Disziplin.

Final Schweizermeisterschaften Einband ½ - Match NLB - 23. November 2019 - Lausanne

	<i>Spieler</i>	<i>Klub</i>	<i>MP</i>	<i>GD</i>	<i>ED</i>	<i>Serie</i>
1	Cattenoz Regis	ALB Lausanne	8	2,96	4,54	28
2	Wasser Felix	Colombier	7	3,10	5,55	14
3	Nobel Ludwig	St. Gallen	6	1,80	2,50	11
4	Koevoets Hans	Zürich	5	1,86	2,40	13
5	Ebnöther Christoph	Basel	2	1,49	1,35	14
6	Stragiotti Nicolas	Sierre	2	1,58	2,20	11

Final Schweizermeisterschaften Einband ½ - Match LR - 23. November 2019 - Fribourg

	<i>Spieler</i>	<i>Klub</i>	<i>MP</i>	<i>GD</i>	<i>ED</i>	<i>Serie</i>
1	Waser Gregor	Zürich	10	1,65	2,00	9
2	Mangold Heinz	Basel	8	1,53	2,22	7
3	Wisard Jean-René	St. Gallen	6	1,13	1,50	8
4	Nguyen Daniel	St. Gallen	2	1,23	1,10	7
5	Frontini Adélio	Sierre	2	1,08	1,05	13
6	Ibanez Pascal	Fribourg	2	0,99	1,75	10



Ludwig Nobel mit der Bronzemedaille im Einband der NLB
daneben: Regis Cattenoz (Schweizermeister NLB, ALB Lausanne), Felix Wasser (Silbermedaille, BC Colombier)

Billard-News 04_2019

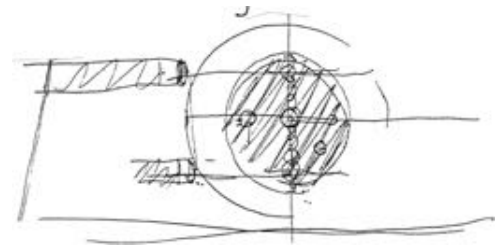
[Giorgio Morosi]

Chlausensprint 2019

Der Billardclub ist überall dabei, wo er nur kann, um auf sich aufmerksam zu machen. Am diesjährigen Chlausensprint 2019 war Giorgio Morosi wieder eingeladen, um mit anderen Vertretern aus Politik, Medien und Sport am Promilauf des traditionellen Sprintanlasses zum Samichlaustag mitzumachen. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und Sportbegeisterten vom Plus-Sport sprinteten die bunt zusammengewürfelten Teams um das Oval des Athletikzentrums und erlebten dabei wie jedes Mal viel Freude und Spass am gemeinsamen „Unterwegs-Sein“



Giorgio Morosi für einmal im weissen Sportdress



neue Sitzkreise im Klub

Sie waren schon alt und nicht mehr wirklich „sitzenswert“ ... die Kissen, die am Rand der Fensterfront im Klublokal zum Sitzen hätten einladen sollen. Jemand hat sich nun über die Festtage ihrer angenommen und sie durch etwas Rundes und „Sitzwürdiges“ ersetzt ... ob die runde Sitzgelegenheit wohl eine Anspielung an das Runde auf dem grünen Tisch ist ? Hat überhaupt schon jemand Notiz von den anthrazit-farbenen Kreisen genommen ?

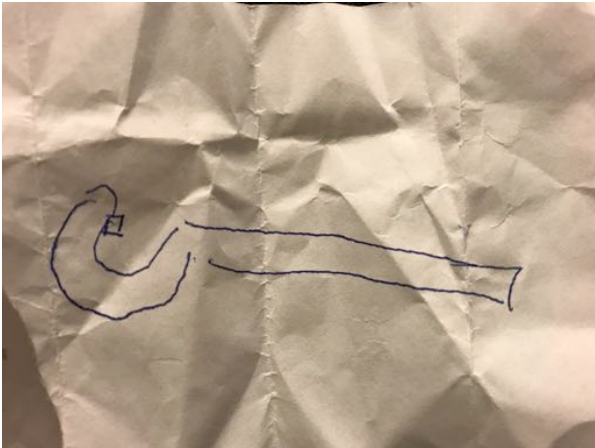


etwas Rundes zum Sitzen ...

Karl-Heinz, der geniale Zeichner

Beim Aufbau des neuen Match-Tisches (siehe Beitrag weiter vorne) war Karl-Heinz tatkräftig mit von der Partie. Als das Brett fertig aufgebaut war und es darum ging, es zu nivellieren, waren alle bereit ... doch es fehlte ein passendes Werkzeug, um die drehbaren Teile an den Tischfüssen in die richtige Position zu bringen. Nach Begutachtung am Fusse des Tisches - im wortwörtlichen Sinn - zeichnete Karl-Heinz das

Werkzeug, das man für ein erfolgreiches Weiterarbeiten benötigen würde. In der Folgewoche wurde das Werkzeug besorgt und man staunte nicht wenig, als man das konkrete Werkzeugstück mit der Zeichnung von Karl-Heinz verglich.



Zeichnung, wie man sich das Werkzeug vorstellen sollte

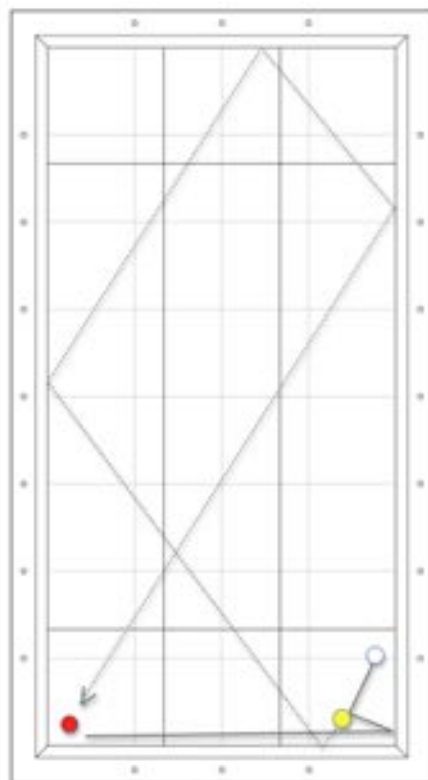
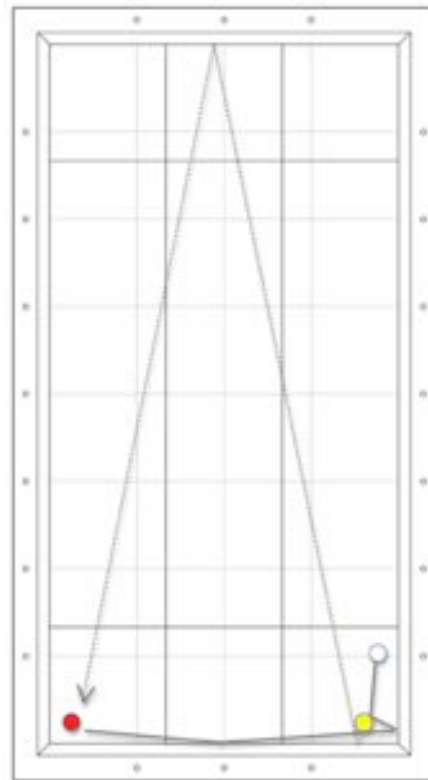


konkretes Werkzeug, genannt „Hakenschlüssel“

Auflösung Billard Français en France

In der letzten Ausgabe des Ball 1 hatten uns Pius und Frank aus ihrem Billardkurs im letzten Sommer bei Laurent Guenet in Frankreich zwei besondere Positionsballen mit spezieller Lösung als kleine „Hausaufgabe“ oder als „Billardrätsel“ aufgegeben. Hier nun die versprochene und faszinierende Auflösung.

Anmerkung: Die Zeichnung entspricht nicht ganz der Realität, genaue Stellung ist der Redaktion nicht bekannt - Details über die ganz genaue Position der Bälle und über die Stoss- und Treffdetails bitte bei Pius und Frank direkt nachfragen und zeigen lassen.



Übrigens:

Was heisst Zapfhahn auf Französisch?

la tireuse

(Auflösung der Quizfrage aus dem letzten Ball 1)

90 Jahre Silvio Giger le grand monsieur des BC SG

[Giorgio Morosi]

Seit 1940 Mitglied des Billardclubs St. Gallen ... rund 50 Medaillen an Schweizer Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften ... unzählige Titel an internen Turnieren ... 31 Jahre im Vorstand des Billardclubs St. Gallen ... davon 7 Jahre als Präsident ... in der ganzen Carambole-Billardschweiz als grosser Spieler bekannt ... ältestes Mitglied des Billardclubs St. Gallen ... grosser Routinier und „alter Fuchs“, der die Jüngeren noch bis heute am grünen Tisch immer wieder herausfordern kann ...

Klubmensch Silvio

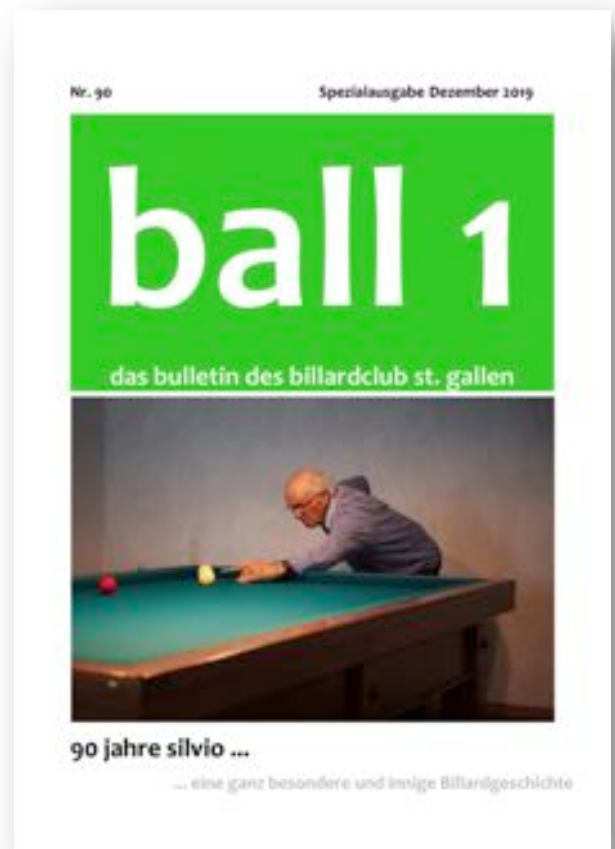
In früheren Jahrzehnten waren Klubanlässe zusammen mit dem Anhang der Spieler gern gesehene und regelmässig stattfindende Klubmomente, an denen das Gemeinschaftliche und Gesellige - neben hochstehendem und konzentriertem Billardsport - gepflegt und geschätzt wurde. Dass Silvio Giger bei solchen Anlässen mittendrin stand zeigen einige Bilder und Kommentare in der Sonderausgabe des „Ball 1 spezial“.

Silvio gehört bis heute zu denjenigen Mitgliedern, welche die Geschichte unseres Vereins mitgeprägt und mitgetragen haben. Er gehört auch zu denjenigen, die nach Anlässen oder einer neuen Ausgabe unserer Klubzeitschrift mit Lob und Rückmeldungen aufwarten und so die Wertschätzung gegenüber der geleisteten Klubarbeit weitertragen. Er weiss, was es heisst, einen Klub weiterzubringen, immer wieder am Ball zu bleiben und etwas tun zu müssen, um unsere Randsportart am Leben zu erhalten.

Spezialausgabe Ball 1

Es ist die erste ihrer Art - die Spezialausgabe es Ball 1. Aus Anlass des ganz besonderen Geburtstages eines ebenso besonderen Klubmitgliedes war es an der Zeit eine solche Ausgabe ins Leben zu rufen und Silvio auch auf diese Art für seinen 90-ten zu ehren und ihm würdig zu gratulieren ...

happy birthday Silvio



erste Spezialausgabe des Ball 1 zu Ehren des 90-ten Geburtstages unseres Mitgliedes Silvio Giger

Spezialausgabe des Ball 1 liegt zum Stöbern und Lesen im Klublokal auf ...

Laurent Guenet zu Besuch in St. Gallen

[Giorgio Morosi]

Im Sommer durften Frank und Pius in Anney (F) bei Laurent Guenet einen Billardkurs besuchen und kamen begeistert und voller neuer Impulse zurück. Laurent Guenet gehört seit Jahrzehnten zu den internationalen erfolgreichen Spielern im Serienspiel. Sein Palmarès ist beeindruckend:



Frank und Pius bei Laurent Guenet, Sommer 2019

Nicht schlecht staunten gerade Pius und Frank, aber auch der ganze Rest des Billardclubs St. Gallen, als am 9. November 2019 zum Rückrundenspiel der Mannschaftsmeisterschaft im Dreiband der NLA das Team von Genf mit eben diesem Laurent Guenet als Nr. 1 antrat ... ein Wiedersehen der ganz besonderen Art und eine grosse Ehre für den BC St. Gallen und für die Spieler des St. Galler Teams, eine solche Billardgrösse in St. Gallen zu Gast zu haben. Das hätte sich Pius wohl nie träumen lassen, dass er den grossen Laurent Guenet als Turnierleiter in St. Gallen begleiten darf.



Laurent konzentriert an der Fuchsenstrasse



Laurent an einem internationalen Turnier und noch ein klein bisschen jünger

Billard und Albert Einstein ...

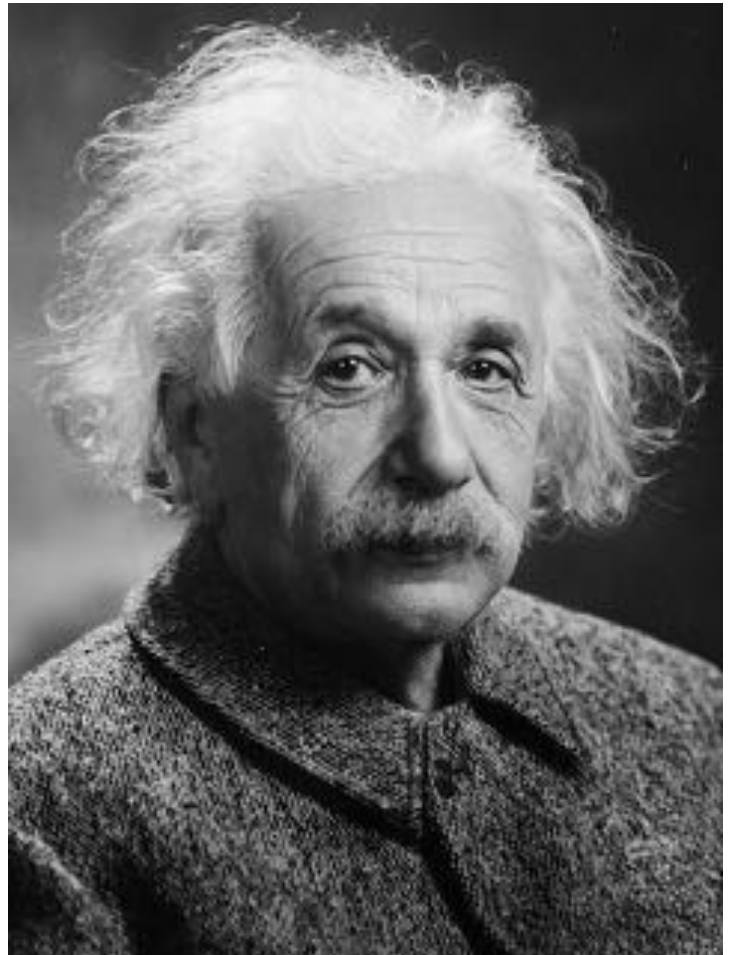
[Giorgio Morosi]

„Billard ...

... ist die hohe Kunst
des Vorausdenkens:

Es ist nicht nur ein Spiel,
sondern in erster Linie
eine anspruchsvolle Sportart,
die neben physischer Kondition
das logische Denken eines
Schachspielers
und
die ruhige Hand eines
Konzertpianisten erfordert.“

Albert Einstein (1879 - 1955)



Ausblick - Agenda ab in die 2. Saisonhälfte ... hopp SanGallä ...

Datum	Anlass	
11./12. Januar Ecublens	Einzelmeisterschaft Einband NLA <i>Giorgio Morosi zum ersten Mal in der NLA</i>	Final <i>Hopp SanGallä ...</i>
18. Januar Winterthur, Luzern Lausanne, Genf	Einzelmeisterschaft Dreiband NLA/NLB/LR <i>6 St. Galler mit von der Partie</i>	Qualifikation <i>Hopp SanGallä ...</i>
01. Februar Luzern	Einzelmeisterschaft Cadre LR <i>Albert Kehl spielt in Luzern</i>	Qualifikation <i>Hopp Albert ...</i>
08. Februar Ecublens	Einzelmeisterschaft Freie Partie NLA <i>Ludwig spielt in Ecublens um die Medaillen</i>	Final <i>Hopp Ludwig ...</i>
15. Februar St. Gallen	Mannschaftsmeisterschaft Cadre NLA <i>Heimspiel gegen Zürich 1</i>	1. Runde <i>Schiedsrichter und Helfer gesucht</i>
29. Februar Lausanne	Mannschaftsmeisterschaft Cadre NLA <i>Auswärtsspiel gegen ALB Lausanne 1</i>	2. Runde <i>Hopp SanGallä ...</i>
07. März St. Gallen	Einzelmeisterschaften Cadre LNB ½ - Match <i>hoffentlich mit St. Galler Spielern im Finale</i>	Final <i>Schiedsrichter und Helfer gesucht</i>
14. März St. Gallen	Mannschaftsmeisterschaft Serienspiel <i>Heimspiel gegen Colombier</i>	3. Runde <i>Schiedsrichter und Helfer gesucht</i>
28. März St. Gallen	Mannschaftsmeisterschaft Serienspiel <i>Heimspiel gegen ALB Lausanne 1</i>	4. Runde <i>Schiedsrichter und Helfer gesucht</i>
15 - 19. April St. Gallen - Halle 9.1.	Billardclub an der OFFA 2020 <i>Halle 9.1 mit unserem wunderbaren Stand</i>	5 Tage OFFA <i>Helft mit und seid dabei ...</i>

... und übrigens

- beachtet laufend die Informationen und News im Klublokal
- besucht unsere Website, diese wird regelmässig aktualisiert und hält euch auf dem Laufenden (www.billard-club-sg.ch) - mit interessantem Mitgliederbereich
- besucht die Website des Verbandes für Resultatinfos und weitere Informationen rund um den Schweizerischen Billardverband (www.billard-carambole.ch)